

## Pressemitteilung des Migrationsbeirats der Landeshauptstadt München vom 28. Februar 2024

### Erste Vollversammlung des Migrationsbeirats im neuen Jahr

(28.02.2024) Der Migrationsbeirat der Landeshauptstadt startete seine erste Sitzung für das Jahr 2024 im großen Sitzungssaal des Rathauses mit einem Vortrag des **Gastredners** Dr. Ludwig Spaenle. Der Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe sprach über die aktuell bedrohliche Situation für jüdische Mitbürger\*innen, die vor allem seit den Ereignissen vom 7. Oktober 2023 immer mehr Anfeindungen und **antisemitischen Angriffen** ausgesetzt sind. Spaenle unterstrich in diesem Zusammenhang die besondere Verantwortung Deutschlands aufgrund seiner historischen Vergangenheit, jüdisches Leben mit allen rechtsstaatlich zur Verfügung stehenden Mitteln zu schützen.

Im Anschluss daran informierten Kameran Shwani und Dr. Horan Lee vom Referat für Arbeit und Wirtschaft über das **Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm** und referierten zu den Angeboten für Migrant\*innen. Sie griffen dabei Themen und Ideen auf wie zum Beispiel die **Initiativen für Migrant\*innenunternehmen**, durch die Gründer\*innen begleitet, qualifiziert, vernetzt und wertgeschätzt werden. Erwähnt wurde hierbei auch der Münchner **PhönixPreis**, der die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leistungen von Migrant\*innenunternehmen würdigt.

Der Fokus des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms liegt auf dem Abbau von Arbeitslosigkeit, der Unterstützung des Strukturwandels, den Übergängen in Ausbildung & Beruf sowie auf der Kompetenzentwicklung in Unternehmen. Knapp **100 Projekte und rund 23 Millionen Euro Förderbudget** stehen dafür zur Verfügung. Als große Chance für Migrant\*innen erweist sich momentan der Münchner **Fachkräftemangel**, von dem Fach- und Nachwuchskräfte profitieren können. Hilfreich dabei ist das neue Projekt MiM „Make it in Munich“, eine kostenlose Online-Plattform/Website für Drittstaatler\*innen, sie soll Fachkräften den Start auf dem Münchner Arbeitsmarkt erleichtern.

Darüber hinaus wurde an diesem Abend über verschiedene Anträge diskutiert und abgestimmt, unter anderem über den Antrag „**Let the music and poetry transport you**“. Darin werden die Stadt München und die Münchner Verkehrsgesellschaft gebeten, in den Zwischengeschossen der Münchner U-Bahn Kulturzonen anzubieten, in denen Künstler\*innen und Autor\*innen ihre Musik und Werke vortragen können. Dieses soll nach dem Vorbild der „Transport for London“ geschehen, in dem Künstler\*innen schon seit 1986 ihre Werke vortragen können. Als Start für dieses Projekt soll der U-Bahnhof Rotkreuzplatz genutzt werden.

#### Pressekontakt des Migrationsbeirats

Dimitrina Lang, Vorsitzende des Migrationsbeirats  
Sendlinger Straße 1, 80331 München  
Telefon: 089/ 233 - 92558  
E-Mail: [migrationsbeirat@muenchen.de](mailto:migrationsbeirat@muenchen.de)  
[www.migrationsbeirat-muenchen.de](http://www.migrationsbeirat-muenchen.de)

Der Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München besteht aus 50 nichtdeutschen oder eingebürgerten Münchnerinnen und Münchnern. Sie vertreten ehrenamtlich die politischen Interessen der ausländischen Bevölkerung. Der Migrationsbeirat engagiert sich öffentlich für die politische, rechtliche, soziale und kulturelle Gleichstellung von Deutschen und Nichtdeutschen. Der Migrationsbeirat hält intensiven Kontakt zu den im Migrationsbereich tätigen Vereinen, Gruppen und Initiativen in München. Da in dem Migrationsbeirat Mitglieder aus unterschiedlichsten politischen Listen und Nationen zusammenarbeiten, steht er auch modellhaft für Toleranz und Völkerverständigung.

Im Antrag „**Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung des Friedens sowie Prävention und Bekämpfung von Antisemitismus und Islamfeindlichkeit im Kontext der Konflikte im Nahen Osten und deren Auswirkungen auf die Bevölkerung der Landeshauptstadt München**“ bittet der Migrationsbeirat Oberbürgermeister Dieter Reiter, Maßnahmen zur Förderung des Friedens und zur Vermeidung von Diskriminierung im Kontext des Konflikts im Nahen Osten sowie dessen Auswirkungen auf die Migrant\*innen-Bevölkerung in der Landeshauptstadt München zu initiieren. Hierbei sind gezielte **Präventionsmaßnahmen gegen Antisemitismus, Judenhass, Rassismus und Diskriminierung** gegen Menschen muslimischen und jüdischen Glaubens sowie Menschen arabischer und israelischer Herkunft vorgesehen. Die Einbindung der Fachstelle für Demokratie und von Antidiskriminierungsstellen wird angestrebt.

Mit dem Antrag „**Menschenwürdige Unterbringung von allen Geflüchteten**“ fordert der Münchner Migrationsbeirat sowohl den Freistaat Bayern als auch die Stadt München dazu auf, bei der Anmietung und Auswahl neuer Unterkünfte sowie bei bestehenden Unterkünften in München sicherzustellen, dass alle vorgegebenen **Standards für die Unterbringung von Geflüchteten** überprüft und eingehalten werden. Dies sollte nicht nur zu Beginn, sondern auch in regelmäßigen Abständen geschehen, um eine kontinuierliche Überwachung und Gewährleistung der Lebensqualität für die Bewohner\*innen sicherzustellen.

Nach dem Bericht aus den Ausschüssen diskutierte das Plenum zum Abschluss noch verschiedene Punkte, unter anderem wurde über das **offizielle Plakat für das Fest der Kulturen** abgestimmt, das am 07.07.2024 im Westpark stattfindet.

Im Namen des Migrationsbeirats der Landeshauptstadt München

Dimitrina Lang,

Vorsitzende

**Pressekontakt des Migrationsbeirats**

Dimitrina Lang, Vorsitzende des Migrationsbeirats  
Sendlinger Straße 1, 80331 München  
Telefon: 089/ 233 - 92558  
E-Mail: [migrationsbeirat@muenchen.de](mailto:migrationsbeirat@muenchen.de)  
[www.migrationsbeirat-muenchen.de](http://www.migrationsbeirat-muenchen.de)

Der Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München besteht aus 50 nichtdeutschen oder eingebürgerten Münchnerinnen und Münchnern. Sie vertreten ehrenamtlich die politischen Interessen der ausländischen Bevölkerung. Der Migrationsbeirat engagiert sich öffentlich für die politische, rechtliche, soziale und kulturelle Gleichstellung von Deutschen und Nichtdeutschen. Der Migrationsbeirat hält intensiven Kontakt zu den im Migrationsbereich tätigen Vereinen, Gruppen und Initiativen in München. Da in dem Migrationsbeirat Mitglieder aus unterschiedlichsten politischen Listen und Nationen zusammenarbeiten, steht er auch modellhaft für Toleranz und Völkerverständigung.